

## BTE - Branchentransferstelle Energie

- Initiator und Träger der Branchentransferstelle Energie ist der CEBra e.V.
- Er ist für die gesamte Anleitung, Führung und Kontrolle zuständig.
- Es bestehen günstige Voraussetzungen einer engen Zusammenarbeit mit dem GANetzwerken Energiewirtschaft/Energietechnologie und Mineralölwirtschaft/Biokraftstoffe

## BTE in der zukünftigen Region B-B

- Die BTE ist insbesondere in Hinblick auf die zukünftige gemeinsame Tätigkeit mit Berlin auf das gesamte Innovationsfeld Energie auszurichten.
- Energie ist eine der fünf gemeinsamen Schwerpunktbranchen in einer zukünftigen Innovationsstrategie der Region BB.
- Brandenburg hat besondere Stärken einzubringen (Wind, Biogas, Kraftwerkstechnik, Biokraftstoffe.. )

## Konzentration auf fünf Handlungsfelder

- Photovoltaik
- Elektrische Netze, Energiespeicherung, virtuelles Kraftwerk,
- Turbomaschinen, Kraftwerksturbinen, Kraftwerkstechnik, CCS-Technologien
- Energieeffizienztechnologien
- Erneuerbare Energien

## Organisation der BTE in enger Kooperation

- Projektbeginn war der 01.10.2008.
- Technologietransfer durch die gemeinsame BTE wird im Sinne der GA-Netzwerke Energiewirtschaft/ Energietechnologie und Mineralölwirtschaft/Biokraftstoffe realisiert.
- Damit ist die inhaltliche Aufgabenteilung definiert.

## Kooperationsvereinbarung liegt vor

- Partner: CEBra e. V. als Projektträger und Antragsteller
- BBpro - Förderverein Biokraftstoffe Brandenburg e. V.



## Grundsätze (1)

- Richtlinie des MW zur Förderung des wirtschaftsbezogenen Technologietransfers vom 23.08.2007.
- Hauptanliegen ist die bessere Vernetzung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft nach dem Landesinnovationskonzept.
- Trend ist die stärkere Unternehmens- und Branchenfokussierung.

## Grundsätze (2)

- Transferstelle der Branche ist für alle Unternehmen der Branche Ansprechpartner (besonders der KMU).
- Enge Kooperation mit den Netzwerken der Branche ist das Fundament der Tätigkeit.
- Effiziente Zusammenarbeit mit allen Branchen-, regionalen und Hochschultransferstellen.
- Aktive Mitwirkung bei der Pflege des Portals von iq Brandenburg und bei der Tätigkeit der Koordinierungsstelle Technologietransfer.

## Vom Netzwerk identifizierte Handlungsfelder

Thematisch strukturierte Arbeitsgruppen

- Erneuerbare Energien / Solarenergie
- Erneuerbare Energien / Windenergie
- Energieeffizienz
- Innovative Kraftwerkstechnologien
- Biogas und Biokraftstoffe

## Ziele

- Vorantreiben der wirtschaftlichen Entwicklung der Region, insbesondere in wissensbasierten Bereichen.
- Sensibilisierung und Initiierung von FuE-Projekten zwischen Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen.
- Stärkung des gesamten Zukunftspotentials sowie Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit.
- Vertiefung bestehender Wertschöpfungsketten und die Umsetzung neuer Erkenntnisse.

## Aufgaben (1)

- Organisation von Informationsgesprächen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.
- Durchführung von Fachveranstaltungen zur Darstellung von Wissenschaftspotenzialen für Unternehmen.
- Unterstützung bei der Beratung über mögliche Finanzierungsinstrumente sowie beim Wissenstransfer und öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen.

## Aufgaben (2)

- Erfassung des Innovations- und des F&E-Potentials sowie des Transferbedarfs in den Unternehmen.
- Unterstützung bei der Generierung von Projektideen.
- Initiierung und Entwicklung von innovativen transferorientierten Kooperationsvorhaben zwischen Wissenschaft und Wirtschaft mit regionaler, nationaler und europäischer Ausrichtung.
- Beschaffung, Aufbereitung und Bereitstellung von Information zu nationalen und internationalen Innovationsförderprogrammen und sonstigen Finanzierungsquellen.

## Aufgaben (3)

- Unterstützung von Vermarktungsaktivitäten und Beteiligung an Messen.
- Branchenspezifische Marktbeobachtung (Technologien, Marktführerschaft, ausländischen Märkte) mit dem Ziel der Vernetzung der relevanten Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft.
- Initiierung, Konzeption und Durchführung von branchenspezifischen Workshops und weiteren Veranstaltungen zum Technologietransfer.

## Technologietransfer / Projektcharakter

immer individuell

1. Technologie
2. Rahmen (Zeit, Ort, Recht formal + Auslegung)
3. Fördermöglichkeiten
4. potentielle Partner und deren Mentalitäten

## Entwicklung eines innovativen biomassegefeuerten 90 kW-Pelletkessels (Forster Heiztechnik GmbH, BTU Cottbus)

### Idee:

- Entwicklung eines preiswerten Kessels für die Nutzung von Pellets aus Holz und anderen (landwirtschaftlichen) Reststoffen (angestrebt 10% beim Preis runter)
- Erfüllung der aktuellen und zukünftigen wirtschaftlichen, gesetzlichen und technischen Anforderungen
- Neue Zielgruppe Kunden: Gewerbe, kommunale Einrichtungen, Mehrfamilienhäuser (dieses Marktsegment hat sich in drei Jahren verdoppelt !)

## Innovative Lösungsansätze

- Nutzungsmöglichkeiten eines breiten Brennstoffbandes
- Integriertes Staubabscheidesystem für den Brennstoffeintrag (Abriebfalle)
- Neuentwickelter Kessel in Modulbauweise mit innovativer Kesselgeometrie und automatischer Wärmetauscherreinigung
- Entwicklung eines zuverlässigen Brennerreinigungssystems
- Weiterentwicklung des automatischen Ascheaustrags

## Versuchsstand in Forst



## Beitrag der Transferstelle für das vorgestellte Projekt aus Sicht des Unternehmens

- Organisation der wissenschaftlichen Begleitung
- Hilfe bei der Sondierung des Projektinhaltes
- Unterstützung bei der Anbahnung der Projektförderung

**(Geplantes) Verbundvorhaben**  
**„Herstellung von Wasserstoff aus Erneuerbaren**  
**Energien“ der Enertrag AG und BTU Cottbus**

**Projekt I: „Hybrid-Werk Brandenburg“ (ENERTRAG AG)**  
**- Aufbau und Betrieb des Hybrid-Werkes**

**Projekt II: „Aufbau eines Versuchstandes und**  
**Komplexerprobung eines Druckelektrolyseurs“**  
**(BTU Cottbus)**

## Aufbereitungsstrecke / Biomasseversuchs- stand im Technikum Jänschwalde (28.04.2009)



## Ausblick

Leistungstest – Umrüstsätze für PKWs zur Nutzung von E85 in Ottomotoren (Brasilien, USA, D., Südafrika, Ungarn)

Praxistest zur Elektromobilität im ländlichen Raum (Landkreis Uckermark) für den gewerbl. und touristischen Bereich

Lieferung von Rohalkohol aus Brandenburger Brauereien nach Schwedt (VERBIO AG) zur Nutzung als E85

## Strukturierung und Organisation des Transfers



## Energieeffizienz



## Vier wesentliche Faktoren für den Transfer

1. Funktionierendes Kommunikationssystem ist als integrierender Faktor entscheidend
2. Menschen
3. Finanzierung
4. Mentalitäten

## Kontaktdaten

### Anschrift:

#### **Branchentransferstelle Energie**

c/o CEBra - Centrum für Energietechnologie Brandenburg e.V.

Friedlieb-Runge-Straße 3

03046 Cottbus

### Ansprechpartner:

Herr Gerd Krautz

Telefon: (03 55) 69 40 02      Mobil: (01 51) 58 95 40 51

E-Mail: [krautzg@tu-cottbus.de](mailto:krautzg@tu-cottbus.de)

**Internet:** <http://www.btenergie.de>